



FORMULAR DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER JUSO SCHWEIZ

VON DEN UNTERSTÜTZER*INNEN AUSZUFÜLLEN

UNTERSTÜTZER*INNEN	Larissa Küng (JUSO Obwalden), Nathalie Ruoss (JUSO Schwyz), Anna Maria Mathis (JUSO Obwalden), Dario Bellwald (JUSO Obwalden), Pavel Novak (JUSO Aargau), Xiao Ember (JUSO Zug), Levin Freudenthaler (JUSO Zug), Jakub Walczak (JUSO Stadt Bern), Kilian Teubner (JUSO Obwalden), Lukas Achermann (JUSO Schwyz)		
<input checked="" type="checkbox"/> RESOLUTION <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE DV <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE STATUTEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DEN GENDERLEITFADEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DAS BUDGET <input type="checkbox"/> SONSTIGE (<i>bitte angeben</i>): _____			
TITEL	Konversionsmassnahmen (SOGIECE) verbieten!	N o	R7 <i>(von der Geschäftsleitung auszufüllen)</i>
ENTWICKLUNG	<p>1. Ausgangslage</p> <p>Massnahmen zur Verhinderung von nicht normkonformen Geschlechtsidentitäten und -ausdrucksformen sowie der sexuellen Orientierung¹ sind in der Schweiz national nicht gesetzlich verboten. Dies, obwohl es schon seit längerem Forderungen von verschiedenen Organisationen, Parteien und Fachpersonen gibt. Im Parlament wurde sowohl eine Standesinitiative des Kanton Luzern, sowie des Kanton Basel-Stadt mit der Forderung eines Verbots von Konversionsmassnahmen abgelehnt. Grund sei vor allem das Abwarten eines Berichtes über die Verbreitung von Konversionsmassnahmen, welcher mittels Postulat vom Bundesrat gefordert wurde. Auch wenn es sich hierbei bloss um eine Aufschiebung des Problems und eine Ausrede handelt, sich der Thematik zu widmen, ist spätestens jetzt die Zeit zu handeln. Im März 2024 wurde nämlich erstmals eine breitere Umfrage zu SOGIECE veröffentlicht:</p> <p>Im Jahr 2023 hat das "Swiss LGBTIQ+ Panel" eine Umfrage mit 2473 Befragten aus allen Kantonen der Schweiz durchgeführt. Diese kommt zu den Ergebnissen, dass "9.5% der teilnehmenden Mitglieder sexueller Minderheiten und 15.5% der Mitglieder geschlechtlicher</p>		

¹ Zur Abkürzung wird im Folgenden von SOGIECE („sexual orientation, gender identity and expression change efforts“) gesprochen. Auf den sehr oft benutzten Begriff "Konversionstherapie" wird bewusst verzichtet, da es sich bei dieser weder um ein indiziertes noch um wissenschaftlich anerkanntes Verfahren handelt.



Minderheiten an Versuchen teilgenommen haben, ihre sexuelle Orientierung und/oder Geschlechtsidentität zu ändern oder zu unterdrücken.”²

Gezielte Massnahmen zur Veränderung der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität sowie des geschlechtlichen Ausdrucks sind demnach nicht nur weltweit, sondern auch in der Schweiz weit verbreitet. Dieser Umstand ist fatal, da SOGIECE eine nachweislich schädliche Wirkung auf die Gesundheit von Betroffenen haben. So kann SOGIECE eine allgemeine Verschlechterung der psychischen Gesundheit, bis hin zu Depressionen und Suizidalität zur Folge haben. Studien zeigen beispielsweise, dass das Suizidrisiko von Betroffenen nach SOGIECE bis um das Fünffache ansteigen kann. Das Verbot von Konversionsmassnahmen ist aus medizinischer Sicht also dringend erforderlich.

2. Forderungen

Die JUSO Schweiz stellt sich entschieden gegen jegliche Formen von SOGIECE und fordert folgende Punkte, um diese nachhaltig zu verhindern:

- ein schweizweites gesetzliches Verbot von SOGIECE,
- eine Ausweitung des bestehenden strafrechtlichen Verbotes der Diskriminierung und des Aufrufs zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung auf geschlechtliche Identität,
- Information und Weiterbildung in schulischen und außerschulischen Bereichen zu LGBTQIA+ Lebensweisen für die ganze Bevölkerung,
- die Einrichtung einer offiziellen Meldestelle mit spezialisiertem Hilfsangebot für Opfer von SOGIECE.

BEGRÜNDUNG
(falls zutreffend)

VON DER GESCHÄFTSLEITUNG AUSZUFÜLLEN

POSITION DER GESCHÄFTSLEITUNG	Annehmen
BEGRÜNDUNG (falls zutreffend)	

VOM VERSAMMLUNGSVORSITZ AUSZUFÜLLEN

ORT DER DV	Frauenfeld	DATUM DER DV	21.04.2024
ABGABEFRIST	07.04.2024	DATUM DER	07.04.2024

² https://swiss-lgbtqi-panel.ch/reports_d/?lang=de



	ABGABE	
NOTWENDIGKEIT EINES ORDNUNGSANTRAGS	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN
ERGEBNIS		
<input type="checkbox"/> ANGENOMMEN	<input type="checkbox"/> ABGELEHNT	<input type="checkbox"/> ZURÜCKGEZOGEN
<input type="checkbox"/> ABGELEHNT ZUGUNSTEN VON _____		
ANZAHL STIMMEN (falls ausgezählt)		
JA _____	NEIN _____	ENTHALTUNG _____
BEMERKUNGEN:		